

Herscheid, den 28.09.2025

Veranstaltung der PEFC Hessen und NRW am 25.09.2025 In Willebadessen

Thema: Zu viel Wild im Wald

Teilnehmende waren ca. 70 Personen aus Hessen und NRW sowie angrenzenden Regionen. Die Teilnehmer setzen sich zusammen aus Vertretern der Verbände, wie Jagdgenossenschaften, FBG-en, Hegeringe sowie Vertretern von Kommunen.

Vorträge und Arbeitsgruppen wurden von PEFC Mitarbeitern sowie externen wissenschaftlichen Forstspezialisten moderiert.

Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte aus den Vorträgen

- Uli Osterheld (Pro Jagdkonzept GmbH): Das Unternehmen erstellt Bejagungskonzepte für Hegeringe etc. Dabei werden grundsätzlich Ziele definiert und deren Einhaltung laufend überprüft. Die Anlage von großflächigen Gattern lehnt H.Osterheld ab. Er befürwortet Abschussquoten bei Rehen von 10....24 Stück pro 100 ha/Jahr, um Naturverjüngung und Anpflanzungen eine Chance zu geben.
- Christof Riedesel (PEFC Auditor): H.Riedesel empfiehlt dringend jährliche gemeinsame Waldbegehungen von Waldbesitzern und Jägern (FBGen und Hegeringen) zu organisieren und zu dokumentieren. Einerseits um auftretende Probleme im Vorfeld zu vermeiden oder gering zu halten und andererseits um die PEFC Zertifizierung nicht zu gefährden.
In der Vergangenheit ist es gelegentlich zum Entzug der Zertifizierung und damit der Förderfähigkeit von einzelnen Waldbesitzern aber auch von FBGen gekommen, wenn der Wildverbiss die Wiederbewaldung gefährdet hat. (Anmerkung: Wir in Herscheid sind durch unser Konzept und der Vereinbarung mit Jagdgenossenschaft und Hegering sowie den neuen Jagdpachtverträgen „auf der sicheren Seite“).
- Prof.Dr. Thorsten Beimgraben ((Wildökologe): Arbeiten Sie sich nicht an Uneinsichtigen ab, das sind in aller Regel nicht mehr als 20 % der Waldbesitzer, Jäger etc., konzentrieren Sie sich auf die Willigen und Einsichtigen !
- Jürgen Reh (GF der Jagdgenossenschaften): Versuchen Sie, miteinander ins Gespräch zu kommen und Lösungen zu finden. (Anmerkung: Das „Herscheider Modell“, das ich in Teilen vorstellen konnte, fand große Beachtung und Zustimmung. Das Interesse an unserem aktuellen Jagdpachtvertrag als Mustervertrag ist groß).

FBG Herscheid

Vorsitzender:

Andreas Otto Levermann
Brenscheid 2, 58849 Herscheid
Tel.: 01575-4644734
Mail: info@fbg-herscheid.de

stellv. Vorsitzender

Michael Geck
Oberholte 2, 58849 Herscheid
Tel.: 02357-3875
Mail: info@fbg-herscheid.de

Geschäftsführerin:

Stephanie Holthaus
Rärin 19, 58849 Herscheid
Tel.: 02357-171646
Mail: info@fbg-herscheid.de

Bankverbindung:

Sparkasse Lüdenscheid
IBAN: DE86458500050000402743
BIC: WELADED1LSD

Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitskreisen

1. Kommunikation: Waldbegehungen veranstalten und Diskussionen vor Ort im Wald führen.
2. Jagdpachtverträge: Man kann einen Pachtvertrag auch auf einem Bierdeckel zusammenfassen, sollte aber in der Realität so viel wie möglich regeln um spätere Auseinandersetzungen zu minimieren. Bei Neuverpachtungen auf einheimische Jäger setzen, eventuell nur für drei oder fünf Jahre verpachten.
3. PEFC Zertifizierung: So viel wie möglich dokumentieren. (Anmerkung: Es gilt immer noch die 80% Regelung, d.h. in einer gemeinschaftlich zertifizierten FBG müssen mindestens 80 % der Mitglieder die Einverständniserklärung unterzeichnet haben. **Das unsolidarische Verhalten Einzelner kann zu dem Verlust der Förderfähigkeit Aller führen.** Das betrifft z.B. auch die 80 %-ige Förderung der Forstdienstleistungen – und das würde für Alle sehr teuer!).
4. Vorbereitungen zum Audit: Möglichst viele Unterlagen bereithalten, wie Jagdpachtvertrag, Entwicklung der Abschusszahlen, Forsteinrichtung und in unserem Fall die Vereinbarung mit Jagdgenossenschaft und Hegering. (Anmerkung: Die Auditierung unserer FBG Anfang 2021 durch H.Riedesel verlief recht unproblematisch).
5. Umwandlung der Gemeinschaftsjagden: Die Umwandlung von Gemeinschaftsjagden – bei nicht-funktionieren der Bejagung – in Eigen- bzw. Regiejagden ist ein mögliches Mittel, bedingt aber einen wesentlich höheren Arbeitsaufwand der Jagdgenossenschaft, z.B. eine hauptamtliche Geschäftsführung.

Fazit: Eine sehr professionelle Veranstaltung mit qualifizierten Referenten und einem hohen Diskussionspotential der Anwesenden. Sehr interessante Gespräche auch außerhalb des Programms mit den anderen Teilnehmern.

Die ausführliche Langfassung zu der Veranstaltung kann demnächst auf der homepage von PEFC NRW abgerufen werden.

www.pefc.de/waldbesitzende/pefc-in-meiner-region/pefc-in-nordrhein-westfalen

F.d.R. Kalle Mantel